

**Sekretariat:**

Eva Heierle  
u. Prisca Föhn  
alte Kantonsstr. 8a  
6440 Brunnen  
041-820-3148  
[evrefkg@bluewin.ch](mailto:evrefkg@bluewin.ch)

**Pfarramt:**

Hartmut Schüssler  
alte Kantonsstr. 8  
6440 Brunnen  
041-820-1886  
[h@schueszler.org](mailto:h@schueszler.org)

**Gemeindehelferin:**

Ursi Meyer  
Rossbergstr. 39  
6422 Steinen  
041-832-1662  
[ursi.meyer@sz.ref.ch](mailto:ursi.meyer@sz.ref.ch)

**Sigristinnen:**

**Schwyz**  
Susanne Mühlebach  
u. Antonio Lopes  
Schmiedgasse 34  
6430 Schwyz  
041-811-2816

**Brunnen**

Vreni u. Rolf  
Aufdermaur  
alte Kantonsstr. 8a  
6440 Brunnen  
041-820-3264

**Katechetinnen:**

**Schwyz**  
Therese  
Schönbächler  
Langfeldweg 35  
6423 Seewen  
041-811-5846

Sandra Suter  
Flurweg 1c  
6440 Brunnen  
041-820-3366

Sarah Schönbächler  
Eichwaldstrasse 9  
6005 Luzern  
041-360-3490

**Brunnen**

Ursi Meyer (s.o.)  
Barbara Aschwenden  
Unterer Butzenweg 4  
6472 Erstfeld  
041-880-1454

**Projekttag**

Barbara  
Krummenacher  
Bahnhofstr. 38d  
6440 Brunnen  
041-820-0218

Susanne  
Mühlebach (s.o.)



Wir sehen also, daß die Schlüsselgewalt an jenen Stellen einfach die Predigt des Evangeliums ist, und daß sie, wenn wir auf die Menschen unser Augenmerk richten, nicht sowohl eine Gewalt, als vielmehr einen Dienst darstellt. Denn im eigentlichen Sinne hat Christus diese Vollmacht nicht Menschen gegeben, sondern seinem Worte, zu dessen Dienern er die Menschen gemacht hat.

Aus dieser Stelle, die ich kurz und dazu auch verständlich und wahrheitsgemäß ausgelegt zu haben meine, versuchen nun jene Schwarmgeister (die Papisten) ohne Unterschied, je nachdem, wie sie ihr Schwindel treibt, bald die Beichte, bald den Bann, bald die Rechtsprechung, bald das Recht zur Gesetzgebung, bald den Ablass zu begründen. Die erste Stelle führen sie auch noch an, um die Obergewalt des römischen Stuhls zu beweisen. So wissen sie ihre „Schlüssel“, je wie es ihnen gefällt, für alle Schlösser und Türen passend zu machen, so daß man sagen möchte, sie hätten ihr Leben lang das Schlosserhandwerk betrieben!

J. Calvin, Institutio IV, 11, 2

Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben: Alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein.

### Calvin – Ökumene – Bussfeiern – Papsttum

Geboren im Jahr 1965 bin ich mit der katholischen Kirche des 2. Vatikanischen Konzils aufgewachsen.

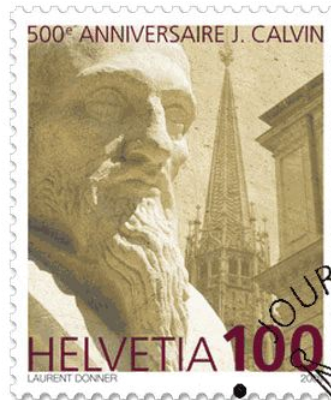
Das war eine Kirche im Aufbruch, die die „Zeichen der Zeit“ erkennen wollte, die die Sprache der Menschen von heute zu lernen versuchte, und deren Priester vom Hochaltar herab stiegen, um mit der Gemeinde Gottesdienst zu feiern.

Doch statt fröhlich das 50 Jahr Jubiläum der Erneuerung zu feiern, wurden zum Jubiläum die Piusbrüder, die sich der Erneuerung verschlossen haben, wieder in die Abendmahlsgemeinschaft aufgenommen, genau die, die alle Ökumene ablehnen, ganz zu schweigen von ihrer antijüdischen Grundhaltung. Gleichzeitig wird durch das Verbot des Zuspruchs der Vergebung ausserhalb der Beichte versucht, die Gewissen der Menschen in besonderer Weise an die kirchlichen Autoritäten zu binden.

Aus vielen persönlichen Gesprächen weiss ich, dass Ereignisse der letzten Wochen auch bei unseren katholischen Gesprächspartnern Unbehagen und Ängste ausgelöst haben. Viele fragen sich mit uns, welche Zukunft der Ökumene bevorsteht.

Als Evangelische wissen wir sehr wohl, was es heisst „exkommuniziert“ zu sein, denn es ist schmerzlich, aus der Willkür des Papstes heraus nicht gemeinsam Abendmahl feiern zu dürfen. Theologisch trennt uns ja heute viel weniger als vor dem 2. Vatikanischen Konzil. Wer hat das Recht darüber zu entscheiden, wer an der Gemeinschaft Christi teilhaben darf?

Als reformierte Christen protestieren wir gegen ein Verständnis der Gnade Gottes, dass Vergebung an kirchliche Instanzen binden will. Es ist „allein aus Gnade“, dass wir der befreienden Botschaft der Versöhnung durch Jesus Christus Vertrauen schenken können. Als Christinnen und Christen sind wir berufen, dies auch im ökumenischen Dialog neu zu sagen. Wir sollten Türen öffnen, nicht sie verschliessen. Deshalb lassen wir die Polemiken der Reformationszeit vielleicht doch lieber im Giftschrank.



Mattäus 16,18-19



*Hartmut Schüssler*

## Ökumenische Abendgebete

**Taizégebet**  
alle zwei Wochen  
Dienstags 19.30 Uhr

Ref. Kirche **Brunnen**  
7. April  
12. Mai  
2. Juni

Kath. Kirche **Ibach**  
17. März  
21. April  
26. Mai



Schöpfen Sie Kraft in der Hektik des Alltags. Lassen Sie sich in die Stille führen.

## Wolke 7 – Grillieren in Ibach

Nachdem sich die Wolke 7 auch in ihrem 2. Lebensjahr als Jung und fröhlich präsentiert hat, geht es im Mai wieder nach Ibach. Sicher bietet die grosse Kirche noch fast zu viel Platz. Aber wir werden sie sicher auch schön beleben können. Beim anschliessenden Apreo werden wir wieder auf dem Vorplatz der Kirche grillieren und so Gemeinschaft pflegen.

## Taizéreise

Der Beitrag für Unterkünfte und Mahlzeiten in Taizé ist gestaffelt und richtet sich nach den persönlichen Verhältnissen. Da diese Reise sehr günstig ist, hat der Kirchgemeinderat beschlossen, sie nicht allgemein zu subventionieren. Wer aber einen Zustupf zur Reisekasse benötigt, der/die darf sich gerne diskret ans Pfarramt wenden.

## Begleitpersonen gesucht

Für die Begleitung der Konfirmandinnen und Konfirmanden nach Taizé suchen wir junge Erwachsene, die bereit sind, sich auf die Gruppe einzulassen und zu begleiten. Für sie ist die Teilnahme gratis.

## Briefmarken sammeln

Die Calvin-Sondermarke 2009 macht wieder einmal auf die Bedeutung von Briefmarken als kulturelles Gedächtnis aufmerksam. Briefmarken sind auch ein begehrtes Sammelobjekt für die Schweizerische Bibelgesellschaft. Dort werden gebrauchte Briefmarken fachkundig sortiert und weiterverkauft. Der Erlös geht in die Verbreitung von Bibeln in aller Welt. Sie können Briefmarken im Pfarramt abgeben. Einmal pro Jahr, werde ich sie an die Schweizer Bibelgesellschaft weiterleiten. Unter [www.lazarusweb.ch](http://www.lazarusweb.ch) können Sie auch Briefmarken für Ihre Sammlung erwerben.

Marken aus der täglichen Post bitte nicht ablösen, sondern mit einem allseitigen Rand von etwa 5mm aus dem Couvert schneiden. Marken auf Ansichtskarten nicht ausschneiden, sondern die vollständigen Karten beilegen. Gelöste Briefmarken in Tüten, Schachteln und Alben senden Sie unverändert, die Sammelstelle wird diese fachkundig aufarbeiten. Schmuckumschläge und schöne Frankaturen finden immer Liebhaber, bitte diese nicht zerschneiden.

## Kirchgemeinderat

Doro Portmann  
Alte Kantonsstr. 6  
6440 Brunnen  
[doroportmann@bluewin.ch](mailto:doroportmann@bluewin.ch)  
041-828-1770  
Präsidentin

Peter Bertschi  
Parkstr. 29  
6440 Brunnen  
[peter.bertschi@szkb.ch](mailto:peter.bertschi@szkb.ch)  
041-820-0880  
Verwalter

Alfred Michel  
Rosenweg 8  
6430 Schwyz  
[a.michel@trinova.ch](mailto:a.michel@trinova.ch)  
041-810-0043  
Schreiber

Barbara Nef  
Seilerstrasse 2  
6438 Ibach  
[barbara.nef@gmx.ch](mailto:barbara.nef@gmx.ch)  
041-811-4310  
Liegenschaften

Jonathan Hecke  
Föhneneichstr. 30  
6440 Brunnen  
[jonathan.hecke@gmx.ch](mailto:jonathan.hecke@gmx.ch)  
041-820-6983  
Gemeindeleben

Pia Suter  
Flurweg 1c  
6440 Brunnen  
[pia@piand.ch](mailto:pia@piand.ch)  
041-820-3366  
Religionsunterricht

**Gemeindereise nach Taizé**  
26. April – 3. Mai 2009  
Anmeldungen erbeten

**Kosten inklusive Fahrt (Halbtax), Unterkünfte und Mahlzeiten**  
Jugendliche – SFr. 185-205

Erwachsene über 30 Jahre  
Zelt – SFr. 250-335  
Mehrbettzimmer - SFr. 285-390

*Anmeldung bitte ausschneiden*

## Gemeindereise nach Taizé

27. April - 03. Mai 2009

Name

---

Vorname

---

Adresse

---

Alter / GA / ½ Tax

---

Telefon

---

Unterschrift

---

## Kunstaussstellung im Chilezentrum Schwyz

Es haben sich 12 Künstlerinnen und Künstler gefunden, die Ihre Werke während einer Woche im Chilezentrum ausstellen werden. Wir freuen uns Sie in dieser Zeit begrüßen zu dürfen. Sie dürfen gespannt sein.

## Wandbild Schwyz

An einer meiner Ausstellungen sagte ein Kritiker: Bilder sind wie Handschriften. Wir erleben das Bild und durch das Bild verrät sich der Künstler.

Die Formen, Farben sind Aussage. So denk ich, muss man das Bild gar nicht erklären. Was einem entgegen kommt ist wichtig. Da ich immer klassische Musik höre beim Arbeiten, drücke ich fast unbewusst vieles in Farben aus. Mit den kostbaren Stoffen gelingt es auch je nach Richtung Glanz oder Matt in die Flächen zu bringen. Man kann sich total dem Spiel mit den Farben und Tönen überlassen. Gedruckt auf Papier kann man es nie so erleben, wie wenn man davor steht. So geht es mir auch immer, wenn ich ins Museum gehe. Ich erlebe die Bilder.

Auch mit Menschen erlebe ich die Begegnungen wie mit Bildern. Ich höre auf die Stimme, beobachte die Körpersprache und erlebe was mir entgegenkommt. So ist es ein Geschenk, Bilder und Menschen zu begegnen.

Paul Klee sagte: Auf jeden Fall kann man die besten Bilder nicht wollen – sie werden.

*Friedel Stauffacher*  
Friedel Stauffacher

**Kunstaussstellung**  
24. - 30. Mai 2008  
Chilezentrum Schwyz  
Vernissage Sonntag 24. Mai  
11.00 Uhr



PS: Friedel Stauffacher gehört zu den 12 KünstlerInnen, die im Mai im Chilezentrum ihre Werke ausstellen. Vielleicht lassen Sie sich durch das kleine Abbild inspirieren, sich das Original anzusehen.

## Geschenkt

Wir haben für das Chilezentrum ein wunderschönes Geschenk von Friedel Stauffacher erhalten. Es hängt jetzt an der Wand des Grossen Saals in Schwyz.

Ihr Textilkunstwerk ist kunstvoll aus vielen kleinen Stoffetzen zusammengesetzt. Die Nähte sind fein versäubert, aber sichtbar.

Dies ist ein wunderbares Bild für unsere Gemeinde, wie auch für die ganze Kirche. Ein einziger Stoff wäre kein Kunstwerk, erst die Zusammenstellung macht das bunte Bild.

So entsteht auch Kirchgemeinde. Es reicht nicht, dass ein paar Mitarbeiterinnen angestellt sind, es braucht die vielen, die zusammenarbeiten wollen, die das Bild zum leuchten bringen. In den Jahresberichten leuchtet etwas von der Vielfalt auf, die Gemeinschaft möglich macht.

Das Bild von Friedel Stauffacher hat keinen Namen. Und doch fallen mir unzählige Bibelgeschichten ein, auf die es Bezug nehmen könnte. Eine davon ist die Geschichte vom „Brennenden Dornbusch“. Im Lodern der Flammen macht er deutlich: Hier ist Gott zugegen. Etwas brennt und vergeht doch nicht.

Auch das ist ein Bild für Kirche, die doch gerade wieder unter Beschuss steht. Lesen Sie den Text von Friedel Stauffacher einmal durch diese Brille und ersetzen Sie das Wort Bild durch Gemeinde. Auf jeden Fall kann man die beste Gemeinde nicht wollen – sie wird...

Ihr

*Hilsmut Schürli*

# Aus dem Gemeindeleben

*Anmeldung bitte ausschneiden*

## Seniorenferien am Bodensee

Hotel Pension Nord  
Heiden

20.-24. Juli 2009

Fr. 650.- Halbpension

Name

---

Vorname

---

Strasse

---

Ort

---

Telefon

---

Unterschrift

---

## Anmeldung Seniorenferien am Bodensee

Nachdem schon einige Anmeldungen eingegangen sind, ist die Anmeldung auch für Kurzentschlossene noch möglich. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob das etwas für sie wäre, oder sie finanzielle Fragen haben, wenden Sie sich doch vertrauensvoll an Ursula Meyer oder Hartmut Schüssler.

## Neue Sekretärin

Nach erfolgreicher Ausschreibung der Stelle und vieler qualifizierter Bewerberinnen hat sich der Kirchgemeinderat für Prisca Föhn, Steinen als neuer Mitarbeiterin für das Sekretariat entschieden. Sie wird bis zur Pensionierung von Eva Heierle im August gemeinsam mit ihr im Büro arbeiten. Durch die lange Übergangszeit will der Kirchgemeinderat eine reibungslose Fortführung der Arbeit in der „Zentrale“ gewährleisten. Wir wünschen Ihr einen guten Start und werden sie sicher in einer der nächsten Briefe vorstellen.

## Kindermusical „Verschleppt uf Babylon“

Die Reformierte Kirchgemeinde in der March führt dieses Jahr ein Musical-Lager mit Adonia durch. 45 Kinder proben eine Woche lang für die Aufführung, die die Geschichte Daniels im Babylonischen Exil auf die Bühne bringt. Wir haben die Ehre der Erstaufführung beiwohnen zu dürfen. Der Kirchgemeinderat serviert allen Kindern nach der Aufführung noch einen Imbiss, damit die kleineren Kinder danach sofort ins Bett fallen können. Bringen Sie noch Nachbarskinder mit. Der Eintritt ist frei.



**Über 45 Kinder und Jugendliche aus der March  
singen, spielen und tanzen**

**MUSICAL**  
von Markus Heuser

**Verschleppt uf  
BABYLON**

**Samstag, den 28. März 2009  
17.30 Uhr**

**Reformiertes Chilezentrum  
Schwyz**

# Jahresbericht 2008 – Präsidentin

---

Da sass ich im Neujahrgottesdienst und meine Gedanken schweiften ab: Zum wievielten Mal sass ich jetzt hier, seit ich das Präsidentenamt übernommen hatte? Und wie schnell war dieses Jahr wieder vorbeigezogen!

Bereits in der ersten Sitzung im Januar galt es, die Leitplanken zu setzen für die im Mai geplante 50-Jahr-Feier der Kirche Schwyz. Im OK fanden sich bewährte Organisationsprofis unserer Gemeinde und „Neulinge“ zu einer gut funktionierenden Symbiose und so nahmen die Vorbereitungen zum Ablauf dieses grossen Tages Schritt für Schritt Gestalt an. Das Resultat war eine, in meinen Augen absolut gelungene Feier, ein wunderschöner Tag für alle, die daran teilgenommen haben: Vom festlichen, ökumenischen Gottesdienst über das gemeinsame Essen, die fröhlich singenden grossen und kleineren Chöre, die spannenden Begegnungen mit der Geschichte und den ehemaligen Pfarrern unserer Kirchgemeinde. Es war ein reicher Tag, voller Festfreude, den nicht einmal das reichliche Nass von oben schmälern konnte. Darum an dieser Stelle nochmals allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz.

**50-Jahr-Feier**

Einen Monat später beherbergte unsere Kirche in Schwyz erneut eine grosse Festgemeinde zur Konfirmation von 13 jungen Gemeindegliedern. Da ich die Gruppe Anfang Mai mit Pfarrer Schüssler und Esther Schläpfer nach Taizé begleiten durfte, waren sie mir um einiges vertrauter als die vorherigen Jahrgänge. Die gemeinsame Erfahrung der bewussten Einfachheit, wie wir sie in Taizé täglich erlebt hatten, drückte sich auch im von den Jugendlichen weitgehend mitgestalteten Gottesdienst aus. Nahrung ist nicht einfach Selbstverständlichkeit, das hatten wir in dieser Woche erfahren. Ich wünsche den jungen Menschen, dass etwas von dieser Erfahrung in ihrem weiteren Leben nachklingen wird.

**Konfirmationsfeier**

Nach den Sommerferien begann eine neue Ära für die reformierten Schulkinder im Talkessel. Die neuen Räumlichkeiten in Schwyz bieten den Rahmen dafür, dass alle Kinder von der zweiten bis zur sechsten Klasse gleichzeitig Religionsunterricht besuchen können, ohne Stundenplan- und Schulhauskoordinationsprobleme. Unserer Kirchgemeinderätin Pia Suter ist mit der Initiierung dieser Unterrichtsform eine organisatorische Meisterleistung gelungen und wir dürfen damit ein langjähriges Problem hoffentlich endgültig ad acta legen. Ich weiss, sie musste viele Stunden dafür aufbringen, darum möchte ich ihr an dieser Stelle herzlich danken.

**Neue Formen**

Ist Ihnen auch schon aufgefallen, wie vielfältig die Aktivitäten in der Kirche Schwyz geworden sind? Wo waren Sie dabei? Haben Sie die Ausstellung der „Koffer für die letzte Reise“ von Angela Zimmermann gesehen? Von einigen habe ich gehört, sie seien jetzt zum ersten Mal in diesen Räumen gewesen. Die – übrigens sehr gelungene Ausstellung – war für einige die erste konkrete Erfahrung mit der reformierten Kirche in Schwyz. Aber vielleicht (oder auch hoffentlich!) nicht die letzte. Der Möglichkeiten für ökumenische Begegnungen waren und sind ja viele: z. B. die Wolke 7 für jüngere Menschen, Novemborgespräche, diesmal im Anschluss an die Bibelausstellung in Seewen zu Themen der Bibel, und nicht zuletzt die übers ganze Jahr verteilten ökumenischen Gottesdienste, die immer wieder Begegnung und Austausch ermöglichen und in erfrischendem Kontrast zu offiziellen Kommentaren des katholischen Oberhauptes stehen. Möge diesen Begegnungen weiterhin der Segen unserer obersten Instanz gewiss sein.

**Vielfältige Kirche**

„Brunner Tagung“, für einmal in Schwyz, eine alljährliche Kontaktpflege zwischen Innerschweizer Diasporakirchen und dem Zürcher Hilfsverein, für die wir in guter Tradition alljährlich die Gastgeberrolle übernehmen. Auch aus diesen Reihen gab es Komplimente für die funktionellen und atmosphärisch stimmigen Räume.

**Gute Tradition**

Und dann gingen Kirchgemeinderat und Pfarrer auf Reisen. An einem verregneten Novembertag hiess es: Auf nach Bern zur Weiterbildung. Es folgten zwei intensive Tage zur Frage, wie Gemeindeleben in Zukunft aktiv zu gestalten wäre. Bald merkten wir Kirchgemeinderätinnen und -räte, wie exotisch wir von und zwischen all den anwesenden Pfarrpersonen wahrgenommen wurden. Ob wir etwas gelernt haben? – Vielleicht merken Sie es ja im neuen Jahr.

**Rat auf Reisen**

# Jahresbericht 2008 – Pfarramt I

## Gottesdienste

Praktisch jeden Monat durfte ich in einer der beiden Kirchen Gottesdienst feiern. Oft fand dies zum grösseren Teil vor Stammpublikum statt, aber auch Gäste, vor allem im Kurort Brunnen, haben den Weg zur Kirche gefunden. Manchmal machte ich mir schon Gedanken auf welche Weise ich weitere Kirchenmitglieder am Sonntagmorgen in der Kirche begrüssen könnte.

Erfreulich ist, dass bei den Gottesdiensten im Altersheim Brunnen nicht nur reformierte Altersheimbewohner teilnehmen, sondern auch katholische Mitchristen und Mitglieder aus der näheren und weiteren Umgebung. Sehr geschätzt wird, dass jetzt mehr Gottesdienste angeboten werden und auch zwei- bis dreimal Abendmahl gefeiert wird.

## Gesprächsgruppe Altersheim

Themen wie „Blind sein“, „Entedank“, das „Klosterleben“ etc. waren einige Themen der ökumenischen Gesprächsgruppe im Altersheim. Dabei diskutieren wir in einem Kreis von 10 bis 15 Personen intensiv über das vorgegebene Thema. Hilfsmittel sind mir dabei Texte und Bilder aller Art. Die gemeinsame Vorbereitung mit SR Constantine ist recht erfrischend. Musik, Gebete und Bibeltexte stimmen uns in die Diskussion ein.

## Seniorenachmittage

Je nach Thema und Wetter schwankt der Besuch der Seniorennachmittage erheblich. Mindesten 20 ältere Junggebliebene machen mit zu Themen wie: das Gehör, Kinderspital Bethlehem, Natur-Dias von Walter Gerber etc. Die Nachmittage finden abwechselnd in Brunnen und Schwyz statt. Schön ist, dass wir jetzt auch in Schwyz mehr Platz haben. Sowie in Schwyz wie auch in Brunnen haben wir ein tolles Team, das uns vorzüglich verköstigt.

## Seniorenausflug

Hallau im Klettgau war Ziel des Seniorenausfluges am 4. September 2008. Übers Zürcher Oberland und das Weinland gelangten wir über Schaffhausen nach Hallau. Dort erwarteten uns Pferdefuhrwerke, die uns durch die Weinberge zur Bergkirche Hallau führten. Dazu konnte man gleich eine Lektion in Weinbau geniessen. Hansueli Bleiker konnte dazu interessant über Dorfleben und die Politik Hallaus berichten. Da uns die Sonne nicht auf dem ganzen Weg begleitete, trafen wir uns gerne im Gemeindehaus Hallau zu einem vorzüglichen Mittagessen. Über Eglisau, Kaiseraugst und den Aargau brachte uns der Chauffeur am Abend heil nach Hause.

## Religionsunterricht

Der Unterricht in der Primarschule hält mich das ganze Jahr hindurch auf Trab. In Brunnen waren dies 3./4. Klasse reformiert und drei 5. Klassen ökumenisch und in Steinen eine 5. Klasse. Ab Schuljahr 2008/09 wurde ich entlastet. In Steinen unterrichtet jetzt Sandra Suter und in Brunnen unterrichtet Barbara Aschwanden aus Erstfeld zwei 5. Klassen. Somit reduziert sich mein Pensum auf noch insgesamt drei Schulklassen.

Am 21. Dezember zeigten die 3./4. Klässler das Weihnachtsspiel „s'Flöckli“ oder „bereit sein“. Dahinter steckt jeweils eine intensive Arbeit mit viel Proben. Der grosse Einsatz der Schüler hat mir grosse Freude bereitet. Besonders freute mich, dass alle Schüler dabei sein durften. Schön ist auch, dass zwei Aufführungen stattfanden, denn auch die Senioren an der Seniorenweihacht kamen in den Genuss der Aufführung.

*Ursula Meyer-Herrmann*

Ursula Meyer-Herrmann

Käthi Strüby  
Ursula Meyer  
Eva Heierle  
Dora Tschamper  
Liselotte Werner  
Ilse Neumann  
Hartmut Schüssler  
Rita Graf  
Linda Bucher  
Esther Graf

Gruppenfoto vom Ausflug  
der Besuchsdienstfrauen zur  
Glasi in Horgen



# Jahresbericht 2008 – Pfarramt II

Nun werden es schon 5 Jahre, dass ich in Brunnen arbeite, und da im Dezember 2009 meine erste Amtszeit zuende geht, ist dieser Jahresbericht auch für mich ein Anlass Bilanz zu ziehen: Was ist gelungen, was misslungen?

**Versuch einer  
Zwischenbilanz**

Mein emotionales Erleben ist in den letzten Wochen stark durch die kleine Schar derer, die regelmässig in den Gottesdienst gehen, bestimmt. Ein wenig ist der Lack ab, wenn viele wissen, so „ist“ der „neue“ Pfarrer. Es tritt wieder der gewohnte Trott an die Stelle der Neugier. Und so muss ich sagen, dass ich einem meiner wichtigsten Ziele, lebendige schöne, fröhliche, feierliche, bewegende, politisch engagierte Gottesdienste zu feiern, die Menschen zum Gottesdienst begeistern, nicht näher gekommen bin. Woran liegt das?

**Unverständlich**

Manche klagen, dass die Verständlichkeit meiner Sprache zu wünschen übrig lässt. Durch die Hörschleife in Schwyz, die jetzt endlich reibungslos funktioniert und dadurch, dass wir in beiden Kirchen eine Lautsprecheranlage installiert haben, ist technisch fast alles Mögliche getan. Ein wenig habe ich im Laufe der Jahre auch schon den Schwyzer Klang im Ohr. Aber nutzt es?

Mit vielen Gruppen habe ich in den vergangenen Jahren Gottesdienste vorbereitet. Das trägt zur Vielfalt bei. Allerdings ist für eine Gruppe, die mit viel Einsatz einen Gottesdienst vorbereitet hat eine volle Kirche eine grössere Motivation es im nächsten Jahr wieder zu wagen.

**Die Kirche ist nicht im Dorf**

Ein Kernproblem der Reformierten ist, dass die Kirche für die meisten nicht im Ort steht. Auch treue KirchgängerInnen verlaufen sich aufgrund der wechselnden Gottesdienstorte, weil der Gottesdienstplan gerade nicht zuhand war. Eine verlässliches Gottesdienstangebot an beiden Kirchen würde sicher auch zu einer höheren Beteiligung am Gottesdienst führen. Allerdings zu welchem Preis?

**Die Kirche ist vor Ort**

Viele Menschen sind in die Vereine am Ort integriert. Sie dort zu erreichen ist für reformierte Pfarrer nie einfach gewesen. Ich habe das Gefühl, dass der Bereich der politischen Gemeinden von mir effektiv vertreten wurde. Zur Jungbürgerfeier in Steinen bin ich regelmässiger Gast. Die Feuerwehr Brunnen bittet um Gottes Segen in ökumenischer Form. Zum Pfarramt im Muotathal sind letztes Jahr Kontakte gewachsen. Die jährlichen Auffahrt-Gottesdienste im Haus Mattli in Morschach sind ein weiteres Standbein, vor Ort zu sein. In Seewen bot die Bibelausstellung Anlass das erste Mal während meiner Amtszeit auch dort einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern.

**die kleine Gruppe**

Es gibt wunderschöne Gottesdienstformen für kleine Gruppen, und daraus können die regelmässigen Besucherinnen Kraft und Zuspruch empfangen. Allerdings ist der normale reformierte Gottesdienst eher auf die vollen Chöre ausgerichtet.

**Wolke 7**

Ich bin froh, dass meine ersten Versuche Jugendgottesdienste zu initiieren, soweit gelohnt haben, dass unsere reformierte Kirchgemeinde zu den Gründungsmitgliedern der Wolke 7 gehört, und jetzt ein verlässliches Angebot für Jugendliche besteht. Mit den Konfirmanden haben wir eine grosse Gruppe von Jugendlichen, die während des Konfjahrs Elemente des Gottesdienstes mitträgt. Auf dieses Engagement der Jugendlichen bin ich sehr stolz. Allerdings sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden wie Zugvögel, sobald es etwas wärmer wird, verlassen sie das Nest und ziehen in neue Gegenden. Schön finde ich, dass wir jetzt eine Form gefunden haben, die Jugendliche ermutigt, sich ganz unspektakulär unter den Segen Gottes zu stellen.

**„Hoch“-Zeiten und Tiefzeiten**

Highlight des vergangenen Jahres war das Kirchenjubiläum in Schwyz. Eine Gemeinde wurde sichtbar, die sich engagiert, die fröhlich alle Räume in Besitz nimmt und in der alle Generationen zusammen leben. An diesem Punkt hat mein Herz gestrahlt. Aber nach der Hochzeit kommt die Niederung des Alltags. So haben wir manche enttäuscht, weil die Seniorenferien ausfallen mussten. Als kleine Entschädigung sind alle, die eigentlich mitfahren wollten, auf eine Reise über die Ufnau nach Zürich gegangen. Und wir haben uns versprochen, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein, und wie die Anmeldungen hereinkommen, dürfen wir für 2009 optimistisch sein, die Reise an den Bodensee auch durchführen zu können.

Mit jungen Familien komme ich bei ca. 10 Taufen im Jahr zusammen. Immer spreche ich auch die Frage an, an welcher Stelle der Gemeindegarbeit sie sich engagieren können oder wollen, denn die Weitergabe des Glaubens geschieht ja nicht allein durch das Sakrament der Taufe. Der Familiengottesdienst ist im vergangenen Jahr wieder durch einen Wechsel im Team gegangen, der für die Arbeit mit kleinen Kindern und jungen Familien typisch ist. Immer wieder stossen neue Familien hinzu, während bei anderen die Kinder zu alt werden.

**Gottesdienste für Familien**

# Jahresbericht 2008 – Pfarramt II

Dieser Umbruch machte sich auch beim Familienwochenende bemerkbar. Wieder sind wir mit einer Kinderschar auf dem Familienwochenende gewesen. Die Kinder waren begeistert vom Wohnen im Trekking-Zug in Sattel. Die Kinder gingen gerne mit, die Eltern sind teilweise froh um ein freies Wochenende. Wenn wir einige freiwillige Mitarbeiter gewinnen könnten, liesse sich die Freizeit auch als Kinderbibelwochenende durchführen.

**Chinderchor**  
Infos unter 041 820 6755

Erfreulich auch, dass sich eine kleine begeisterte Schar von Kindern zum Chinderchor zusammengefunden hat, der unter Leitung von Christa Schüssler bei 3 Auftritten in Gottesdiensten einen frohen Impuls setzten.

**Interesse an der Bibel**

Viel Kraft ging in diesem Jahr in die Vorbereitung der ökumenischen Bibelausstellung in Seewen. Dadurch kam das Vorbereitungsteam in guten Kontakt. Ein reich gefülltes Begleitprogramm ergänzte die Ausstellung, die vor allem durch die Schülerinnen und Schüler stark genutzt wurde. Viele Abende führte ich durch die Ausstellung, zeigte Konfirmandinnen und Erwachsenen etwas von der Wunderwelt der Bibel. Wie spannend wäre es, einmal so durch das Land der Bibel zu führen...

**Plakativ oder leer?**

Die Novemborgespräche zur Welt der Bibel zeigten, dass die Veranstaltungen sehr selektiv besucht wurden. Schön ist, dass sich die Ingenbohler Schwestern wieder an der Durchführung und das erste Mal an der Finanzierung der Abende beteiligten. Auf grosses Interesse stiess der Abend zum Schriftverständnis von Judentum und Koran. Die Abende zum Umgang mit unserer christlichen Tradition zogen dagegen eher Insider an.

**Öffentlichkeitsarbeit**

Viele Stunden kostet mich die Herstellung des Briefs aus der Kirchgemeinde. Auch dies ist ein einsamer Job, trotz zahlreicher Aufrufe, hat sich bislang niemand gefunden, der inhaltlich Verantwortung mit mir übernehmen will. Immer öfter höre ich, dass die Homepage der Kirchgemeinde von Auswärtigen und Mitgliedern der Kirchgemeinde wahrgenommen und die benötigten Informationen auch gefunden wurden.

**und jetzt?**

Ein klares Fazit kann ich für mich allein nicht ziehen: Ich lebe gerne hier, meine Familie hat Fuss gefasst. Die ökumenischen Beziehungen haben sich ermutigend entwickelt. Der Kirchgemeinderat ist offen für neue Ideen. Und doch braucht es langen Atem. Ich bin hinundher gerissen zwischen Freude über Erreichtes und Frust über Unerreichtes. Eins weiss ich sicher, wenn Sie mich unterstützen, und wir gemeinsam an Gottes Reich bauen, kann auch im Jahr 2009 Gutes und Schönes in unserer Gemeinde aufwachsen. Eine Ermutigung, dass wir nicht alleine sind, auch wenn es manchmal danach aussieht, soll uns eine Bemerkung einer Kollegin sein: „*Stellen sie sich vor, dass auf jedem leeren Platz ein Engel sitzt, als Platzhalter für den Menschen, der nicht kommt.*“

*Hartmut Schüssler*

Diese Karte zeigt die Welt in der Relation des Nahrungsmittelverbrauchs im Verhältnis zur Zahl der Einwohner. Während Afrika, Südamerika und Asien wie ein Strich in der Landschaft wirken und Hunger leiden, sind Nordamerika und Europa fett und übergewichtig. Jeder und jede hat das Recht auf Nahrung. Und doch hungern weltweit über 920 Millionen Menschen.

Die Klimaerwärmung gefährdet die Grundlagen des Lebens zusätzlich. Unwetter, Stürme und Dürren vernichten die Ernten, weite Landstriche veröden oder versumpfen.



# Jahresbericht 2008 – Liegenschaften

## Im Kleid des Fremden

In mein Haus kam ein Fremder.

Ich teilte mit ihm die Speise.

Ich bot ihm den Wein.

Ich sang ihm ein Lied.

Im Namen des dreieinigen

Gottes,

möge er segnen mich

und mein Haus,

meine Tiere und meine Lieben.

Die Lerche sang auf dem Dach:

Oft, oft kommt Christus

im Kleid eines Fremden.

Mit diesem irischen Segen beginne ich meinen Jahresbericht. Sie haben sich sicher schon gefragt, wer denn in unserem Kirchgemeindehaus in Brunnen und im Chilezentrum Schwyz ein- und ausgeht?

Nebst den kirchlichen Veranstaltungen wie – Gottesdiensten – Abdankungen – Hochzeiten – 50 Jahr Jubiläum Kirche Schwyz – Religionsunterricht – Seniorennachmittage und Weihnachtsfeiern – Familiengottesdiensten – Konfirmandenunterricht und div. ökumenischen Anlässen, werden unsere Räume vielfältig genutzt und vermietet.

Erwähnenswert ist ebenfalls, dass die Kirche Brunnen schon seit längerer Zeit während der Woche geöffnet ist. Die Kirche in Schwyz ist seit Mitte des Jahres ebenfalls geöffnet. Herzlich Willkommen!

Seit der Fertigstellung des Umbaus im Chilezentrum Schwyz vermietet wir die Räume für folgende Anlässe:

- ✓ Spitex Region Schwyz Mütter- und Väterberatung
- ✓ Pro Senectute: Bildungsangebote, Kurse usw..
- ✓ Proben der Gruppe Pan Mythos
- ✓ Adventsfeiern von sozialen Institutionen
- ✓ Familienfeiern unserer Mitglieder
- ✓ Mobiliar-Versicherung für Sitzungen
- ✓ Ausstellung „Koffer packen für die letzte Reise“
- ✓ Rückenturnen im Gruppenraum
  
- ✓ Tanzgruppe
- ✓ Meditatives Tanzen
- ✓ Anlässe des Frauenvereins Brunnen
- ✓ Anlässe des Kantonalen Frauenbundes
- ✓ Proben des Seniorenochors
- ✓ Proben des Kirchenchors
- ✓ Sitzungen und Tagungen versch. sozialer Institutionen
- ✓ Elternabend Pfadi Brunnen
- ✓ Familienfeiern unserer Mitglieder

## Irischer Segen

## Vermietungen Schwyz

## Vermietungen Brunnen

Alle diese Vermietungen werden von unserer Sekretärin Frau Eva Heierle bearbeitet. Ich möchte ihr ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement danken.

Mein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit und das Vertrauen geht an unsere Sigristen Vreni und Rolf Aufdermaur in Brunnen und Susanne Mühlebach und Antonio Lopes in Schwyz. Sie sind sehr bemüht für unsere Räumlichkeiten und deren Umgebung.

Folgende Unterhaltsarbeiten wurden 2008 durchgeführt:

Neuer Anstrich der Fensterläden und Eingangstüre im Pfarrhaus.

Neuer Anstrich der Kirchentüre.

Lärmschutzsanierung SBB: Neues Fenster und 2 Lüftungen im Pfarrhaus.

Lautsprecheranlage in der Kirche fix installiert.

Schutzvorrichtung für Dirigenten auf der Empore.

Ersetzen von Herd, Backofen, Geschirrspüler und Lavabo in der Sigristenwohnung.

Anschaffung von Bänken für die Aussenanlage.

Verkleidung der Leinwände in der Kirche.

Versetzung der Lautsprecher in der Kirche.

Gestell für den Gruppenraum.

## Unterhalt Brunnen

## Unterhalt Schwyz

Zum Schluss geht ein Dank an meine Kollegen und Kolleginnen vom Kirchgemeinderat und Hartmut Schüssler, die mich unterstützen und Entscheidungen mittragen.

Ibach, 10. Februar 2009

  
Barbara Nef-Mayer

# Jahresbericht – Kirchlicher Unterricht

Die Jahre vergingen wie im Fluge, bereits bin ich seit 5 Jahren im Kirchgemeinderat tätig.

## Religionsunterricht Schwyz

Nach langem Suchen von Lösungen, sind wir in Schwyz zum Entschluss gekommen, die Religionsstunden ab dem neuen Schuljahr ca. einmal monatlich am Samstagmorgen zu unterrichten. Die Katechetinnen und ich haben uns dies nicht einfach gemacht, da wir alle wissen, dass der Samstagmorgen kein Schultag ist. Trotzdem haben wir diesen Schritt gewagt und insgesamt sind wir alle über den Verlauf sehr zufrieden.

## Veränderungen

Alle Klassen in Schwyz zur gleichen Zeit zu unterrichten bedingt auch, dass wir drei Katechetinnen brauchen. Für mich ging einmal mehr die Suche nach einer Katechetin los. Neben Sandra Suter 2. Klasse und Therese Schönbächler 5./6.Klasse unterrichtet nun auch noch Sarah Schönbächler 3./4. Klasse.

## Religionsunterricht Brunnen

Auch in Brunnen standen Veränderungen an. Ursi Meyer wird nur noch bis Ende Schuljahr 08/09 unterrichten. Sie will sich mehr der Altersarbeit widmen, was wir alle gut verstehen können. Barbara Aschwanden unterrichtet bereits die 2. Klasse, zusätzlich hat sie nun noch 5. Klässler von Ursi Meyer übernommen. Ich bin sehr dankbar in Barbara eine engagierte Frau in Brunnen zu haben und freue mich auch sehr, dass sie die Ausbildung zur Katechetin begonnen hat.

Nun sind noch die Projektstage der Oberstufe. Diese sind im vergangenen Jahr ohne Veränderungen durchgeführt worden.

## Aufruf

### **KATECHETINNEN GESUCHT!!**

Wenn Sie Lust haben in unserer Kirchgemeinde als Katechetin tätig zu sein, melden Sie sich bitte bei mir.

## Kirchgemeindefest

Am 18. Mai feierten wir das Kirchgemeindefest 50 Jahre Kirche Schwyz. Für mich war das eine grosse Herausforderung, da ich zusammen mit Maya Wegmann die Festwirtschaft übernommen hatte. Kein leichtes Unterfangen, aber mit Maya hatte ich tolle Unterstützung, da sie bereits bei den Gemeindefesten in Brunnen viel Erfahrung gesammelt hatte. Das Fest war ein grosser Erfolg, dies nicht zuletzt dank zahlreicher Helfer und Helferinnen. Nebst Pouletbrüstli, Kalbstbratwürsten und Cervelats gab es ein tolles Salatbuffet und als krönender Abschluss auch ein Dessertbuffet. Beide Buffets wurden von Mitgliedern des Kirchenchors zubereitet. Dafür nochmals herzlichen Dank

## Danke

An dieser Stelle möchte ich allen Katechetinnen herzlich für ihre Einsätze danken. Ohne ihre Mithilfe und ihr Mitdenken wäre meine Arbeit um Einiges schwieriger.

Auch auf meine Ratskollegen/innen ist Verlass. Ich werde in meiner Arbeit von allen Seiten unterstützt und dafür sei herzlich gedankt.



Pia Suter

## Kollekten 2008

Die Kollekten Januar - Dezember 2008 haben Fr. 17'353.- ergeben. Herzlichen Dank allen treuen GottesdienstbesucherInnen, die so helfen Leid zu mindern und das Gute zu stärken. Wofür wir gesammelt haben und wieviel eingegangen ist, veröffentlichen wir jeden Monat im Kirchenbote. Dort finden Sie auch die Kontoangaben, wenn Sie eine der von uns ausgewählten Organisationen unterstützen wollen.

## 18,5% Dank

Konto der Kirchgemeinde

PC 60-1-5 (SZKB)  
Kt. 292610-12 77714

Dem Brief aus der Kirchgemeinde Dezember 2008 lag ein Einzahlungsschein für den Kirchenboten bei.

Ihre Spenden ergaben bis Mitte Februar Fr. 2'774.--. Bei Kosten von 90 Rappen pro Ausgabe sind durch Ihre Spende 18,5 % der Jahreskosten von Fr. 15 000.- gedeckt.

*Herzlichen Dank*

# Veranstaltungen

## Suppentag

Vikar Erich Camenzind und Hartmut Schüssler gestalten den Ökumenischen Gottesdienst in der Aula der Schule Brunnen zum Motto der Fastenzeit: Weil das Recht auf Nahrung ein gutes Klima braucht... Im Anschluss serviert der Frauenverein Brunnen eine Fastensuppe. Der Erlös geht an die ökumenische Kampagne.

## Palmsonntag

Der Gottesdienst wird von Ursula Meyer mit den Brunner Religionsschülerinnen und Schülern gestaltet. Er führt Kinder in die Feier des Abendmahls ein.

## Gründonnerstagsfeier

Gemeinsam am Tisch Abendmahl feiern, satt werden, ins Gespräch kommen. Der Gründonnerstag wird diesmal in der Tradition der schottischen Iona-Kommunität gefeiert werden. Mit Reinhild Traitler ist das zur Zeit einzige schweizer Mitglied dieser Gemeinschaft bei uns zu Gast.

## Karfreitag mit Abendmahl

Der Karfreitagmorgen wird durch den Liedzyklus „Ein Armer Teufel“ von Markus Wüthrich zu Texten von Kurt Marti geprägt sein.

## Der bewegte Karfreitag

Wir sind noch in den Planungen für den ökumenischen bewegten Karfreitag. Sicher wird er wieder aus einem Wechsel der Orte und mit Begleitung des reformierten Kirchenchors stattfinden. Bitte beachten Sie die Hinweise im nächsten Kirchenboten.

## Osternachtfeier

Wir begeben uns auf einen Weg durch die Nacht. Dieses Jahr soll ein künstlerischer Impuls unser Nachdenken über Ostern begleiten. Am Ende des Weges steht ein einfaches Z'nacht mit Eiertütschen.

## Auffahrtgottesdienst in Morschach

Alle die möchten wandern schon um 13.00 Uhr von Brunnen (Treffpunkt Kirche) nach Morschach. Um 15.00 Uhr feiern wir Auffahrtgottesdienst in der Kapelle des Antoniushaus Mattli in Morschach. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum Zusammensein in der Cafeteria dort.

## Ökumenisches Gemeindefest in Brunnen

In diesem Jahr findet wieder ein Gemeindefest in Brunnen statt. Es beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst, der mitgestaltet wird durch den Singkreis Brunnen unter Leitung von Stefan Albrecht, verstärkt durch ein Bläserensemble. Im Anschluss gibt es verschiedene Angebote vom Grill und Kaffee und Kuchen. Bei gutem Wetter feiern wir auf dem Schulhofplatz, bei Regen weichen wir in die Aula aus. Über Kuchenspenden würden wir uns freuen.



# Zeichen der Zeit

## eine ökumenische Vortragsreihe

**Klimawandel – ein Zeichen der Zeit:**  
eine theologisch-ethische Sicht

Béatrice Bowald  
Justitia et Pax, Bern  
Schweizer Bischofskonferenz

24. März 09

dienstags

**Abschied von der Verschwendung:**  
Neue Schöpfungs-Ethik mit Calvin

Otto Schäfer  
Institut f. Theologie u. Ethik  
Schweizer. Evang. Kirchenbund

31. März 09

19.30 Uhr

CHILEZENTRUM SCHWYZ - SCHMIEDGASSE 34

Kath. Kirchgemeinde Schwyz und Ref. Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz



# Aus dem Kirchenchor

## Chorproben Montags 20.15 Uhr im Gemeindehaus Brunnen

Für Karfreitag proben wir für den Karfreitag das Stück von Markus Wüthrich „Ein armer Teufel“ zu Texten von Kurt Marti. Parallel dazu üben wir schon die ersten Stücke aus „Lotti Latrous“ die am Suppentag zum ersten mal zu hören sein werden. Infos: Monika Girsberger 041-822-0002

### Gottesdienste

13. Mär	AH Brunnen	10.00 Uhr	Gottesdienst im Altersheim Brunnen, Ursula Meyer
15. Mär	Aula Brunnen	10.30 Uhr	Ökumenischer Suppentag, Gottesdienst mit anschliessendem Z'Mittag.
22. Mär	Brunnen	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, Hartmut Schüssler
29. Mär	Brnnen	10.00 Uhr	Gottesdienst, Ursula Meyer
05. Apr	Schwyz	10.00 Uhr	Palmsonntag, Gottesdienst mit Einführung ins Abendmahl für Kinder, Ursula Meyer
07. Apr	Brunnen	19.30 Uhr	Taizégebet
09. Apr	Brunnen	17.00 Uhr	Gründonnerstagsfeier mit Z'Nacht im Kirchgemeindehaus
10. Apr	Brunnen	10.00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, Hartmut Schüssler und der Kirchenchor
10. Apr	Kapuzinerkloster	17.30 Uhr	Der Bewegte Karfreitag, Ein Ökum. Gottesdienst an drei Stationen mit Kirchenchor
11. Apr	Brunnen	21.00 Uhr	Osternachtfeier als Weg durch die Nacht, anschl. Eiertütschen im Kirchgemeindehaus
12. Apr	Brunnen	10.00 Uhr	Ostergottesdienst mit Abendmahl und Taufe, Hartmut Schüssler und der Kinderchor
17. Apr	AH Brunnen	10.00 Uhr	Gottesdienst im Altersheim Brunnen, Ursula Meyer
19. Apr	Schwyz	10.00 Uhr	Gottesdienst, Hartmut Schüssler
26. Apr	Brunnen	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer i. R. Christoph Stucki/LU
03. Mai	Schwyz	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer i. R. Christoph Stucki/LU
10. Mai	Brunnen	10.00 Uhr	Muttertag-Gottesdienst mit Abendmahl, Hartmut Schüssler und Kinderchor, anschl. Apero
12. Mai	Brunnen	19.30 Uhr	Taizégebet
13. Mai	Brunnen	08.00 Uhr	Schulgottesdienst
17. Mai	Schwyz	10.00 Uhr	Gottesdienst, Ursula Meyer und der Seniorenchor
21. Mai	Haus Mattli	15.00 Uhr	Auffahrt-Gottesdienst im Haus Mattli Morschach mit dem Kirchenchor, anschliessendes Zusammensein bei Kaffee und Kuchen (13.00 Uhr Wandergruppe ab Brunnen Kirche)
22. Mai	AH Brunnen	10.00 Uhr	Gottesdienst im Altersheim Brunnen, Ursula Meyer
24. Mai	Schwyz	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Vernissage der Kunstausstellung im Chilezentrum, Ursula Meyer
24. Mai	Ibach	18.15 Uhr	Wolke 7, ökumenischer Jugendgottesdienst in der Kath. Kirche Ibach, anschliessend Grillieren auf dem Festplatz
30. Mai	Schwyz	17.30 Uhr	Familiengottesdienst, anschl. Gelegenheit zum gemeinsamen Z'Nacht
31. Mai	Brunnen	10.00 Uhr	Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Hartmut Schüssler
02. Juni	Brunnen	19.30 Uhr	Taizégebet
07. Juni	Aula Brunnen	10.30 Uhr	Ökumenisches Gemeindefest auf dem Schulhof Brunnen, anschl. Z'Mittag, Bläser und Singkreis Brunnen
14. Juni	Schwyz	09.30 Uhr	Konfirmation

### Veranstaltungen

11. Mär	Brunnen	14.30 Uhr	Träffpunkt für Alt und Jung bei Kaffee und Kuchen
12. Mär	Schwyz	14.30 Uhr	Seniornachmittag
20. Mär	AH Brunnen	10.00 Uhr	ökum. Gesprächsgruppe im Altersheim, Sr. Konstantina und Ursula Meyer
24. Mär	Schwyz	19.30 Uhr	Zeichen der Zeit, ök. Vortrag „Klimawandel im Zeichen der Zeit“ Beatrice Bowald/BE
26. Mär	Brunnen	14.00 Uhr	Handarbeitsgruppe des Frauenvereins Brunnen
28. Mär	Schwyz	17.30 Uhr	Musical „Verschleppt uf Babylon“, anschliessend Imbiss
31. Mär	Brunnen	14.00 Uhr	Zeichen der Zeit, ök. Vortrag: „Neue Schöpfungsethik mit Calvin“ Otto Schäfer/BE
15. Apr	Brunnen	14.30 Uhr	Träffpunkt für Alt und Jung bei Kaffee und Kuchen
16. Apr	Brunnen	14.00 Uhr	Handarbeitsgruppe des Frauenvereins Brunnen
07. Mai	Brunnen	14.00 Uhr	Handarbeitsgruppe des Frauenvereins Brunnen
13. Mai	Brunnen	14.30 Uhr	Träffpunkt für Alt und Jung bei Kaffee und Kuchen
24.-30. Mai	Schwyz	ganztäglich	Ausstellung von Künstlern im Chilezentrum
28. Mai	Brunnen	14.00 Uhr	Handarbeitsgruppe des Frauenvereins Brunnen
29. Mai	AH Brunnen	10.00 Uhr	ökum. Gesprächsgruppe im Altersheim, Sr. Konstantina und Ursula Meyer
06. Juni	Waldstätterhof	08.30 Uhr	Frauenfrühstückstreffen mit Claire Schmid „Glück ist nicht nur Glückssache“ mit der Sumpf Blues Band (Anmeldung unter 041 820 0079)

**IMPRESSUM** – *Der nächste „Brief aus der Kirchgemeinde“ erscheint im Juni 2009*

#### Herausgeber und Redaktion

Ev.-ref. Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz  
Alte Kantonsstr. 8, 6440 Brunnen  
Hartmut Schüssler, Pfr.

PC 60-1-5 Kt. 151833-0605 BC 777

#### Wichtige Adressen

Der „**Brief aus der Kirchgemeinde**“  
erscheint 4 mal jährlich im 21. Jahrgang

**Druck:**  
Bucher Druck und Verlag, Vitznau  
**Auflage:** 1'350 Exemplare

Kantonalkirche  
[www.ref.ch/sz](http://www.ref.ch/sz)  
Öffentlicher Kalender  
<http://kalender.yahoo.de/refkirche>  
Homepage  
[www.schueszler.org](http://www.schueszler.org)